

Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte	Band	Seite	Stuttgart 2007
NNU	76	347 – 348	Konrad Theiss Verlag

Archäologische Kommission für Niedersachsen e.V.

Jahresbericht 2006

Allgemeines

Die Ausstellung *ArchäologieLandNiedersachsen* hat 2006 eine außerplanmäßige und letzte Etappe hinter sich gebracht und wurde im Harburger Helms-Museum gezeigt. Die Verbindung zu dem heutigen Hamburger Gebiet erklärt sich aus der traditionellen, auf Willi Wegewitz zurückgehenden Kooperation des Helms-Museums mit dem Landkreis Harburg, auf dessen Gebiet es für die archäologische Denkmalpflege sorgt. Vor diesem Hintergrund fand auch die Jahrestagung erstmalig außerhalb Niedersachsens statt, um Wulf Thieme M.A. für seine mehr als 30jährige Tätigkeit im Landkreis Harburg zu danken und seinem Amtsnachfolger Dr. Jochen Brandt eine ebensolche glückliche Hand zu wünschen.

Die Gremien der Archäologischen Kommission setzten ihre Arbeit regelmäßig fort. Hauptausschuss und Vorstand trafen am 6. Juli 2006 in Hamburg-Harburg und am 13. Dezember 2006 in Hannover zusammen. Auf der erstgenannten Hauptausschusssitzung war Prof. Dr. W. Haio Zimmermann wegen seines bevorstehenden Ruhestandes für das langjährige Engagement zu danken. Sein Nachfolger im Hauptausschuss wurde qua Amt PD Dr. Hauke Jöns, Wilhelmshaven.

Das regelmäßige Erscheinen der Publikationsreihen der Kommission war Dank der institutionellen Förderung seitens des Landes Niedersachsen und durch die Beiträge der fördernden Mitglieder wieder ohne Einschränkungen möglich. Für einzelne Projekte konnten zudem Drittmittel eingesetzt werden.

Einer besonderen Würdigung bedürfen die *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte*. Die 1927 begründete Reihe konnte im Berichtsjahr mit dem 75. Band erscheinen. Zu diesem Jubiläum hat Prof. Dr. Gernot Jacob-Friesen im Vorwort die Geschichte und die lange Vorgeschichte dieser Veröffentlichung nachgezeichnet. Die *NNU* erscheinen seit der Gründung der Archäologischen Kommission für Niedersachsen am 4. März 1970 als eigenständige Zeitschrift und bilden deren Organ.

Publikationen

Band 75 der *Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte* ist ein knapp 300 Seiten starkes Heft, das 13 Beiträge zu verschiedenen Epochen sowie zehn Buchbesprechungen enthält. Die *Fundchronik Niedersachsen 2005* erschien als *Beiheft 12* der *NNU*. Die *Archäologie in Niedersachsen* widmete sich in ihrem Bd. 9 mit 17 Beiträgen dem Schwerpunktthema „Essen und Trinken“. Hinzu kamen 18 weitere Aufsätze aus verschiedenen Bereichen und Epochen. Von *Beiträge zur Archäologie in Niedersachsen* erschien Bd. 11 (Nina Kreibitz, *Die bronze- und kaiserzeitliche Siedlung von Nenndorf, Ldkr. Wittmund*). In der Reihe der *Wegweiser zur Vor- und Frühgeschichte Niedersachsens* erschienen die Hefte 25 und 26 mit Ergebnissen der Archäologie im Park der Evenburg in Loga bzw. der Stadt Emden. Die Inhaltsverzeichnisse der Neuerscheinungen sind auf der Internet-Seite der Archäologischen Kommission abrufbar (www.ak-niedersachsen.de). In der Reihe der *Materialhefte zur Ur- und Frühgeschichte Niedersachsens* und von den *Neuen Ausgrabungen und Forschungen in Niedersachsen* erschienen im Berichtsjahr keine Fortsetzungen.

Jahrestagung

Die Jahrestagung und die Mitgliederversammlung fanden auf Einladung des Helms-Museums vom 6. bis 8. Juli 2006 in Hamburg-Harburg statt. Im Rahmen der Tagung traf sich erstmals der Arbeitskreis der niedersächsischen Museumsarchäologen. Turnusgemäß kam die Arbeitsgemeinschaft der niedersächsischen Archäologen/innen im kommunalen Dienst zusammen. Den öffentlichen Lichtbildervortrag hielt Wulf Thieme M.A., Buchholz, zum Thema *Vorgeschichtliche Funde im Hamburger Elbtal*.

Die wissenschaftliche Vortragsveranstaltung stand 2006 unter dem Titel *Das Elbtal als kulturelle Kontaktzone*. Nach den Grußworten sprachen Prof. Dr. Rainer-Maria Weiss, Harburg: *Das Helms-Museum in der Gegenwart und Zukunft*, Dr. h.c. Hans Drescher, Har-

burg: *Antike Techniken des Bleigusses*, Dr. Stephan Veil, Hannover: *Kunst der Jäger und Sammler*, Daniela Wittorf M.A., Göttingen: *Der neolithische Fundplatz Hamburg-Curslack 55 – Die Trichterbecherkultur in Hamburg und ihre Einflüsse*, Kathrin Mertens, Hamburg: *Funde der Glockenbecherkultur in Hamburg-Boberg*, Andreas Schäfer M.A., Stade: *Eisenzeitliche Siedlungen in Hamburg am Beispiel von Marmstorf und Farmsen*, Dr. Jochen Brandt, Harburg: *Brahlstorf, Ldkr. Ludwigslust – Eine Siedlung des 3. bis 5. Jahrhunderts am Rande des sächsischen Stammesgebietes*, Dr. Elke Först, Hamburg: *Mittelalterliche Befestigungen in der Hamburger City – Standortfrage Hamma- burg* und Dr. Karsten Kablitz, Hamburg: *Zum Stand der Domplatzgrabung in Hamburg*.

Auf der Mitgliederversammlung am 7. Juli 2006 berichtete der Vorstand von seinen Aktivitäten und der Arbeit im Hauptausschuss. Bezüglich des Unterausschusses, der im Bedarfsfall als Ombudsmann in wissenschaftlich-ethischen Streitfällen beraten, vermitteln und moderieren soll, wurden die benannten Kandidaten von der Mitgliederversammlung gewählt. Danach stehen neben dem Vorsitzenden der Archäologischen Kommission als Ansprechpartner in solchen Fällen zur Verfügung: Prof. Dr. Rosemarie Müller, Göttingen, Prof. Dr. Karl-Ernst Behre, Wilhelmshaven, Prof. Dr. Gernot Jacob-Friesen, Göttingen, Prof. Dr. Wolfgang Schlüter, Bad Iburg, und Dr. Wolf-Dieter Tempel, Hemsbünde-Worth. Dank ausgeglichener Kassenlage wurde nach dem Bericht der Kassenprüfer dem Vor-

stand Entlastung erteilt. Der anschließende Bericht über erschienene und in Planung befindliche Publikationen zeigte wieder die rege Tätigkeit der Archäologischen Kommission auf diesem Gebiet. Fünf neue Mitglieder traten der Kommission bei, drei weitere hatten Anträge auf weitere Mitgliedschaft gestellt und wurden ohne Gegenstimmen zugewählt. Der Tag wurde mit einem Empfang durch den Bezirksamtsleiter Harburg, Herrn Torsten Meinberg, und den Landrat des Landkreises Harburg, Herrn Axel Gedaschko, im Saal des Harburger Rathauses abgeschlossen.

Am Sonnabend, dem 8. Juli 2006, führte die Exkursion unter Leitung von Dr. Elke Först zu archäologischen Denkmälern im Landkreis Harburg, und zwar zur Alten Burg bei Hollenstedt, zur spätsächsischen Siedlung bei Daerstorf, zur Harburger Schloßstraße und dem *Goldenen Engel* sowie schließlich zur Domplatzgrabung nach Hamburg.

Aurich, im April 2007

Dr. Rolf Bärenfänger